Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Italienisch

Stand: Oktober 2026

Inhalt

Seite

1 Das Fach Italienisch am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 3

2.1 Unterrichtsvorhaben 3

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 4

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 8

2.2 Besondere fachliche Grundsätze des Italienischunterrichtes 16

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 16

2.4 Lehr- und Lernmittel 21

1 Das Fach Italienisch am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lernende vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens in Kultur (z.B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *italo-tedeschi*), Wirtschaft (z.B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und Politik. Als Gymnasium mit sprachlich-künstlerischem Profil bietet das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium die Möglichkeit, Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Sekundarstufe II ab der Einführungsphase (EF) zu erlernen. Die Kenntnisse vorgelernter Sprachen (Englisch, Latein, Französisch, Spanisch) werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Exkursionen oder der Teilnahme am jährlich stattfindenden Schulaustausch mit Fermo.

Der Italienischunterricht erfolgt in der Sekundarstufe II vierstündig.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben

zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase (EF)</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Presentarsi in italiano / A casa (Ci siamo Lez. 1)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:
• Monologisches und dialogisches Sprechen: Verfassen von einfachen Dialogen, Beschreibung von Bildern, Beschreibung von Häusern/ Wohnungen/Zimmern
• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur
• TMK: Umgang mit Dialogen, Informationen in tabellarischer Form, Bildern
• digitale Medienkompetenz: Erstellen eines interaktiven Schaubilds zum Thema „La casa“ z.B. mit KeyNote oder eines Erklärvideos zur eigenen Wohnung/zum eigenen Zimmer mit Clips/iMovie o.Ä.

Zeitbedarf: ca. 30 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: La vita quotidiana dei giovani italiani: famiglia e scuola (Ci siamo Lez. 2/3)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:
• Hörverstehen
• Schreiben (Stammbaum erstellen)
• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur von Jugendlichen (Familie; Essen und Trinken, Schule)
• TMK: Umgang mit Dialogen, Sach- und Gebrauchstexten, Bildern
• TMK: Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten
. digitale Medienkompetenz: Erklärvideos zu Essgewohnheiten der eigenen Familie

Zeitbedarf: ca. 30 Std.</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: Scuola e tempo libero (Ci siamo Lez. 3)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:
• Sprechen (Freizeitgestaltung planen, Personen beschreiben, in der Bar/Gelateria bestellen)
• Schreiben (Umgangsregeln und Hausordnung Handy/Smartphone)
• Leseverstehen
• Schreiben (Online-Chat; das Wochenende beschreiben)
• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur von Jugendlichen
• Umgang mit Dialogen, Erzähltexten, Sach- und Gebrauchstexten,</td><td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: Scoprire Roma (Ci siamo Lez. 4)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:
• Hörverstehen (IKK)
• Schreiben (Wegbeschreibungen verfassen; Sehenswürdigkeiten beschreiben)
• Umgang mit Dialogen, Berichten, Sach- und Gebrauchstexten
• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, sich in einer Stadt orientieren
• Sprachmittlung (touristische Sehenswürdigkeiten)
• digitale Medienkompetenz: Wegbeschreibungen einsprechen und</td></tr>
</table>

insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation • digitale Medienkompetenz: Erstellen einer Videobotschaft für die italienische Gastfamilie z.B. *Unboxing-Videos unter Zuhilfenahme von KI* . **Zeitbedarf**: ca. 30 Std.	nachvollziehen z.B. mit *Pages*; Erstellen einer Stadtrallye von Münster z.B. mit *Biparcours;* Umfrage zum Freizeitverhalten z.B. mit *Mentimeter* oder *Forms* **Zeitbedarf**: ca. 30 Std.
Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1)	
<u>*Unterrichtsvorhaben I:*</u> **Thema***: Aspetti della cultura italiana* (Ci siamo Lez. 5 e 6) **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • Leseverstehen • Sprechen)Tagesablauf; Einkaufen; Vorlieben; Verabredungen treffen; Situationen in einem Kleidungsgeschäft bewältigen) • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener; Aspekte der Alltagskultur (Tagesabläufe, Shopping, Musik und Sport) • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten; einfache diskontinuierliche Texte • digitale Medienkompetenz: eine Präsentation über ein Reiseziel in Italien erstellen, z.B. mit *KeyNote* **Zeitbedarf**: ca. 25 Std.	<u>*Unterrichtsvorhaben II:*</u> **Thema**: A*spetti della geografia, cultura e storia italiana*: *Vacanze e turismo: Venezia* (Ci siamo Lez. 7) e Milano **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • Leseverstehen • Sprechen (an einem Gespräch über die Planung einer Klassenfahrt teilnehmen) • Hörverstehen: *Veneziapp* • Soziokulturelles Orientierungswissen: eine Reise planen; sich in einer Stadt orientieren; historische Entwicklung und kulturelles Erbe • Heranführung an narrative literarische Texte am Beispiel eines Auszugs/Easy Readers, z.B. *Scoprire l'Italia…con una caccia al tesoro* • digitale Medienkompetenz: Erstellen einer Stadtrallye von Münster z.B. mit *Biparcours* **Zeitbedarf**: ca. 35 Std.
<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u> **Thema**: La vita dei *giovani in Italia: impegno sociale, volontariato, rapporti in famiglia* (Ci siamo Lez. 8/9; weitere Materialien (canzoni)) **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • Leseverstehen • Schreiben (Analysen von literarischen Texten) • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Lebensentwürfe und -stile und alternative Familienmodelle	<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u> **Thema**: *Dalla scuola alla vita professionale: aspettative, il precariato, la fuga dei cervelli* (Ci siamo Lez. 10; weitere Materialien) **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • Leseverstehen • Sprachmittlung • Sprechen: eigene Meinungsäußerungen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener insbesondere Zukunftsperspektiven und Berufswelt; gegenwärtige soziale und politische

• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere diskontinuierliche Texte (Statistiken) • Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Liedern, und narrativen Texten, z.B. *Storia d'amore* oder *La casa sulla scogliera; Io e te* (Niccolò Ammaniti) • digitale Medienkompetenz: Produktion eines Audiopodcast mit dem iPad; Umfrage über das Freizeitverhalten z.B. mit *Mentimeter* oder *Forms* **Zeitbedarf**: ca. 30 Std.	Diskussionen (u.a. Algorithmen erkennen, Meinungsbildung reflektieren) • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere im Themenfeld Berufsorientierung, und einfachen diskontinuierlichen Texten (u.a. Diagrammen, Bild-Text-Kombinationen) • Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Filmen, z.B. *Notte prima degli esami, La solitudine dei numeri primi* • digitale Medienkompetenz: Umgang mit digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten, z.B. Internetrecherche zum sozialen Engagement Jugendlicher in Italien und Deutschland **Zeitbedarf**: ca. 30 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 120 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2)	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Aspetti della società multiculturale in Italia* (Dossiers; Ganzschrift in Auszügen; Teile aus Ci siamo Lez. 9, 10, 12) **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • Leseverstehen • Sprechen / Schreiben • Hör-Sehverstehen • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere die Rolle Italiens im vereinten Europa (*emigrazione e immigrazione*) sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe; gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien sowie Umgang mit Verschiedenheit • Auszüge aus einer Ganzschrift, z.B. *Nel mare ci sono i coccodrilli; Viki che voleva andare a scuola* • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten (z.B. *Solino; Terraferma; Quando sei nato non puoi più nasconderti*)	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Milano: una città proiettata nel futuro tra chance e contraddizioni; cuore pulsante dell'economia italiana; città delle Olimpiadi, della moda e del design* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • Sprechen • Sprachmittlung • Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe, sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe; ökologische Herausforderungen • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere diskontinuierlichen Texten • Umgang mit medial vermittelten Texten (audiovisuelle Formate)

• digitale Medienkompetenz: Erstellen eines eBook zur Ganzschrift z.B. mit *KeyNote/Pages/BookCreator* **Zeitbedarf**: ca. 35 Std.	**Zeitbedarf**: ca. 25 Std.
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Sviluppo sostenibile in Italia con particolare riguardo alla tutela del patrimonio ambientale e artistico* **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:** • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien, sowie Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt; ökologische Aspekte insbesondere Luftverschmutzung und Müllproblematik; Auswirkungen des Massentourismus • Umgang mit audiovisuellen Texten (z.B. Auszüge aus Nachrichtensendungen; Dokumentarfilme) • Lesen einer Ganzschrift: *Fai qualcosa!* (Fabio Geda) • digitale Medienkompetenz: Erstellen eines Flyers zur nachhaltigen Stadtentwicklung Roms oder Mailands z.B. mit *Pages* **Zeitbedarf**: ca. 25 Std.	
Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 85 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Kompetenzerwartungen zum Ende der Einführungsphase

<table>
<tr><th colspan="3">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</th></tr>
<tr>
<td>Soziokulturelles Orientierungswissen
Einblicke in Besonderheiten des italienischen Alltags gewinnen (z. B. salutarsi e presentarsi, la vita in famiglia, una giornata tipica, scuola)</td>
<td>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
Sensibilität für sprachliche Schwierigkeiten und den Umgang mit Missverständnissen in einem fremden Land zeigen</td>
<td>Interkulturelles Verstehen und Handeln
bei italienisch-deutschen Begegnungen im Alltag angemessen respektvoll agieren und bei Unsicherheiten nachfragen können</td>
</tr>
<tr><th colspan="3">Funktionale kommunikative Kompetenz</th></tr>
<tr>
<td>Leseverstehen
einen längeren Text weitgehend selbstständig verstehen
Techniken des globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehens funktional anwenden können</td>
<td>Sprechen
eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen in kurzen Präsentationen darstellen können
mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren</td>
<td>Schreiben
Textinhalte schriftlich und mündlich verarbeiten (riassunto)
Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen (Dialoge, Briefe, Emails)</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3">Verfügen über sprachliche Mittel
Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Freizeit, Tagesablauf, Wohnen) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; beim Austausch von Arbeitsergebnissen und kooperativen Verfahren zum Leseverstehen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden
Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsichten (vgl. Ci siamo Lez.1-5)
Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über eine verständliche und korrekte Aussprache und situationsgerechte Intonation</td>
</tr>
</table>

Sprachlernkompetenz
Konsolidierung und Weiterentwicklung von konkreten Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachlernens.

Sie können...

...gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für das Italienischlernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (Begegnung mit Muttersprachlern, z.B. im Rahmen des Italien-Austausches)

...durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen (z.B. Anpassen der Lernstrategien an den eigenen Lerntyp, Erschließen von Vokabular und grammatischen Strukturen, Hör- und Leseverstehensstrategien)

Sprachbewusstheit

Sensibilität und Nachdenken über Struktur und Gebrauch von Sprache

Die Schülerinnen und Schüler können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der italienischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Sie können...

...sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs einordnen

...Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren

...über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren

...ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

...können Dialoge, Schaubilder, Bildergeschichten und kurze informative Texte verstehen und produktionsorientiert verarbeiten (Emails, Dialoge)

...verstehen einen kurzen literarischen Textauszug vor dem Hintergrund der spezifischen Alltagssituation der Zielkultur und können die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und produktionsorientiert verarbeiten

…üben ihre digitale Medienkompetenz anhand handlungs- und produktionsorientierter Aufgaben

2.1.2.2 Kompetenzerwartungen zum Ende der Qualifikationsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Sekundarstufe II über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen von B2.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit italienischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine respektvolle, gendersensible interkulturelle Kommunikation. ***Soziokulturelles Orientierungswissen*** Die Schülerinnen und Schüler greifen auf ihr grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern der italienischen Kultur zurück: **Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt** berufliche Perspektiven im In- und Ausland italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film Schulleben in Italien Italien als Reiseland **Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener** Lebensentwürfe und -stile Zukunftsperspektiven Jugendlicher und junger Erwachsener in Italien **Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen** gesellschaftliche Realität in Italien Umgang mit Verschiedenheit aktuelle politische Entwicklungen in Italien **Historische und kulturelle Entwicklungen** die Rolle Italiens im vereinten Europa kulturelles Erbe **Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe** ökologische Herausforderungen ökonomische Herausforderungen

Sie können ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich selbstständig neues Wissen aus italienischsprachigen Quellen aneignen, ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

Sie können

sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,

sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,

sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

Sie können

sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung zunehmend Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln,

in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren,

in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten,

mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

Hörverstehen und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

Sie können

in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,

auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,

textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,

wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,

eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.

Leseverstehen

Schreiben

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
Sie können
als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen,
bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,
bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln,
bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
Verfügen über sprachliche Mittel

Leseverstehen	**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen. Sie können • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.	• Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen. • Sie können • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden, • sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen, ggf. nach Vorbereitung, beteiligen, • eigene Standpunkte darlegen und begründen, • bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen** • Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen. • Sie können • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,	• Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. • Sie können • unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren, • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, • ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale

	• Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, • Texte weitgehend kohärent vorstellen, • Meinungen unter Rückgriff auf vertraute Begründungszusammenhänge darlegen, • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.	verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.** [Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.]
- Sie können
  - einen allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden. Sie können auch weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung (*il linguaggio giovanile*) in ihrer Kommunikationsabsicht erschließen,
  - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. Adverbialsätze und Satzverkürzungen, Passivkonstruktionen, weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi (*passato remoto* nur rezeptiv), reale und irreale Bedingungssätze,
  - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
  - ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der italienischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

- Sie können
  - (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren,
  - durch Erproben sprachlicher Mittel und einfacher kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen,

- unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien, für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen,
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können ihre grundlegenden Einsichten in Struktur und Gebrauch der italienischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

- Sie können
  - sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,
  - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,
  - über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben,
  - ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.

Text- und Medienkompetenz

- Text- und Medienkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.
- **Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.**
- Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des Umgangs mit Texten
  - weniger komplexe Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen, die zentrale Aussageabsicht und relevante Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben,
  - Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wenden sie angeleitet Verfahren des Analysierens/Interpretierens an und berücksichtigen das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln,
  - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,

- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- wichtige Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen.

- Sie erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten
- **Sach- und Gebrauchstexten**
  - Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation
    Zeitungsartikel, E-Mail, Leserbrief, Tagebuch- oder Blogeintrag
  - Texte in berufsorientierter Dimension
    Stellenanzeige, Bewerbung
- **literarischen Texten**
  - Gedichte und Lieder
  - narrativer oder dramatischer Text als Ganzschrift
- **diskontinuierlichen Texten**
  - einfache Bild-Text-Kombinationen
    fumetto oder *fotoromanzo*
  - Grafiken, Statistiken
    Tabelle, Diagramm
- **medial vermittelten Texten**
  - auditive Formate
    canzone, Radiobeitrag
  - audiovisuelle Formate
    ein Spielfilm
  - digitale Texte
    Website

2.2 Besondere fachliche Grundsätze des Italienischunterrichts

1.) Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht.
2.) Im Unterricht werden möglichst oft authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
3.) Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
4.) Die Materialien des eingeführten Lehrwerks *Ci siamo* werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt.
5.) Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z. B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei, *peer correction*).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	Zeit
EF	90 Minuten
Q 1	90 Minuten
Q 2.1	155 Minuten
Q 2.2	Klausur unter Abiturbedingungen

- Ein- und zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 1. Klausur in der Q 1.2 zur Verfügung, wenn die Analyse von authentischen Texten ansteht.
  In der Q 2.1 wird die 1. Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.

2.3.2 Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen.

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, inwieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits der Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und Arbeiten zu strukturieren, Erfolg versprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu erhalten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

2.3.3 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

Neueinsetzende Fremdsprache – Einführungsphase:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hörverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachliche Mittel
1. Quartal	X	X				X
2. Quartal	X		X			X
3. Quartal	X	X			X	X
4. Quartal	X		X			X

Neueinsetzende Fremdsprache – Qualifikationsphase I:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hörverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	
1. Quartal	X	X				X
2. Quartal	X	X	X			(X)

3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal	X	X	X			

Neueinsetzende Fremdsprache – Qualifikationsphase II:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hörverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal				X		mündliche Kommunikationsprüfung
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

2.3.4 Sonstige Mitarbeit

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen, soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind.

Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.
Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.
Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung / Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten relevanten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien[1]

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

[1] Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Produktive Kompetenzen

Schreiben

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit
- sprachliche Korrektheit
- Formale Sorgfalt

Sprechen

An Gesprächen teilnehmen

- Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen
- Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge
- Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- Situationsangemessenheit
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit

Zusammenhängendes Sprechen

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung

- Kommunikationsfähigkeit
- Situations- und Adressatengerechtheit
- inhaltliche Angemessenheit
- vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen
- Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen

Schriftliche Form der Sprachmittlung

- inhaltliche Angemessenheit
- vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- Adressaten- und Textsortengerechtheit
- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung
- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen

Rezeptive Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
- Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe
- (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)

Leseverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe
- Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe
- (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)

2.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- **Intervalle**

  Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.
  Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

- **Formen**

  Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.
  Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

  Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.
  Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium stellt den Italienischlernenden für den dreijährigen Lehrgang das Lehrbuch *Ci siamo,* Ausgabe A zur Verfügung. Das Arbeitsheft 1 zum Lehrwerk sowie das grammatische Beiheft und gegebenenfalls literarische Ganzschriften müssen von den Lernenden selbst angeschafft werden. Die Schule verfügt über ein- und zweisprachige Wörterbücher für die Arbeit im Unterricht und in Klausuren.